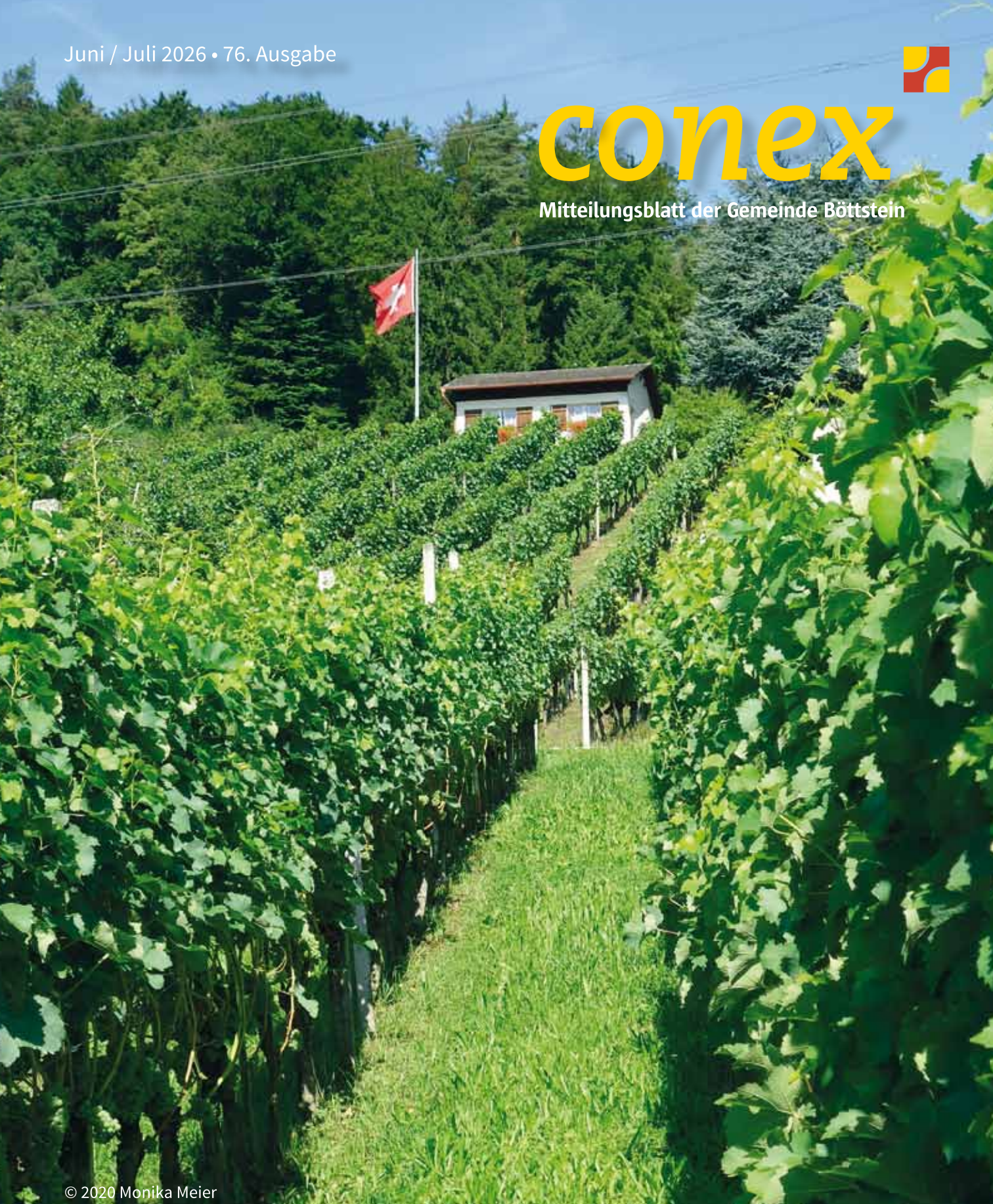




conex

Mitteilungsblatt der Gemeinde Böttstein



© 2020 Monika Meier

Bundesfeier 2026:
Risotto-Plausch und mehr

4

aus der Gemeinde



© 2026 Claudia Pharisa

Mehr als 100 Tage im Amt - zwischen Natur, Vereinsleben und Budgetzahlen

Die ersten Wochen in meinem neuen Amt als Gemeinderätin waren geprägt von einer steilen Lernkurve und vielen wertvollen Begegnungen. Ein neues Amt bedeutet vor allem: Verstehen, wie die Räder in unserer Gemeinde ineinandergreifen.

Besonders gefreut haben mich die ersten Kontakte mit unseren Vereinen. Zu sehen, mit wie viel Herzblut und ehrenamtlichem Engagement hier das Dorfleben bereichert wird, ist beeindruckend. Die Gespräche haben mir gezeigt, wie wichtig eine gute Vernetzung für die Gemeinschaft ist.

Auf der sachlichen Ebene hat mich das Ressort Tiefbau in der Stellvertretung tief in die Erde geführt. Ich beschäftige mich derzeit intensiv mit dem Entwässerungsplan. Was trocken klingt, ist für unsere Infrastruktur und die Umwelt im Tiefbau essenziell. Umweltthemen sind Bestandteil der Raumplanung. Es geht darum, unsere Gemeinde langfristig sicher und zukunftsweisend aufzustellen.

Dabei begleiten mich bei jeder Sitzung und jeder Entscheidung die Finanzen. Ob Sanierungsprojekt oder Vereinsförderung - das Finanzielle geht Hand in Hand mit jeder Aktivität. Mein Ziel ist es, verantwortungsbewusst mit unseren Ressourcen umzugehen, damit wir auch in Zukunft handlungsfähig bleiben.

Ich freue mich darauf, diese Themen mit Elan weiterzuvorführen und gemeinsam mit Ihnen unsere Gemeinde zu gestalten.

Herzlichst,
Claudia Pharisa

Gemeindemitteilungen

Arbeitsjubiläum

15 Jahre Mitarbeiter des Bauamts Böttstein, davon gut 10 Jahre als dessen Leiter - Dieses schöne Jubiläum durfte Beat Märki am 1. Juni 2026 feiern. Eine Delegation des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung überbrachten Beat Märki zu seinem Arbeitsjubiläum die Gratulationswünsche und bedankten sich bei ihm für sein langjähriges und sehr geschätztes Engagement zu Gunsten der Gemeinde Böttstein.

Wir gratulieren Beat Märki an dieser Stelle nochmals ganz herzlich zu seinem Arbeitsjubiläum, wünschen ihm weiterhin viel Freude in seiner Arbeit und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm.

Einbürgerungen

Der Gemeinderat Böttstein hat folgenden Personen das Einwohnerbürgerrecht der Gemeinde Böttstein zugesichert:

- Parsababani Jabar, 1984, Staatsangehörigkeit Iran, in Kleindöttingen
- Pereira Caldas Silvia, 2006, Staatsangehörigkeit Portugal, in Kleindöttingen
- Ajeti Erina, 2010, Staatsangehörigkeit Kosovo, in Kleindöttingen
- Keusch Oleksandra, 1980, Staatsangehörigkeit Ukraine, in Kleindöttingen

Termine 2026

Der Gemeinderat Böttstein hat die Termine 2026 wie folgt festgelegt:

- 20.06.2026, Waldumgang
- 01.08.2026, Bundesfeier
- 06.08.2026, IT-Umstellung Gemeindeverwaltung*
- 14.08.2026, Betriebsausflug Gemeindepersonal*
- 04.11.2026, Schlussessen Kommissionen
- 12.11.2026, Ständchen Geburtstagsjubilare
- 18.11.2026, Wintergemeindeversammlung EWG und OBG

* Verwaltung ganztags geschlossen

Papiersammlung

Die nächste Sammlung für Papier und Karton findet am Samstag, 20. Juni 2026, statt. Altpapier und Karton sind in getrennten, gut verschnürten Bündeln bis spätestens um 07.00 Uhr zur Abfuhr bereitzustellen. Verantwortlich für diese Papiersammlung ist der Unihockeyclub Kleindöttingen. Bei allfälligen Fragen und Problemen ist am Sammeltag Fabian Kalt unter 076 414 69 94 bis 17.00 Uhr erreichbar.



Spartageskarte Gemeinde

Die Spartageskarte Gemeinde ist ein kontingentiertes Angebot, das exklusiv bei den Gemeindeverwaltungen erhältlich ist. Der Bezug der Spartageskarten erfolgt ausschliesslich am Schalter der Gemeindekanzlei während den Öffnungszeiten. Eine Reservierung im Voraus ist nicht möglich. Die Tageskarten werden personalisiert (Name, Vorname, Geburtsdatum, Halbtax ja/nein) verkauft: www.spartageskarte-gemeinde.ch



Auf dieser Webseite ist eine Verfügbarkeitsanzeige aufgeschaltet, die pro Reisetag anzeigt, ob noch Spartageskarten Gemeinde verfügbar sind. Es gibt ein schweizweites Kontingent pro Tag. Ebenfalls sind auf dieser Seite die Kosten der Tageskarten aufgeführt. Bei den Kosten wird nicht zwischen Einwohnern und Auswärtigen unterschieden. Sie können die Tageskarten bei jeder Gemeinde in der Schweiz, welche sie am Angebot beteiligt, zum selben Preis beziehen.





© 2026 Susanne Holthuizen

Einladung zur Bundesfeier

Samstag, 1. August 2026, Schulanlage Kleindöttingen

Der Gemeinderat Böttstein lädt Sie herzlich ein zur diesjährigen Bundesfeier auf dem Schulareal in Kleindöttingen. Der Bevölkerung wird traditionellerweise ein Risotto offeriert.

Der Turnverein Eien - Kleindöttingen wird für die Organisation und die Bewirtung der Gäste zuständig sein.

Programm

17.00 Uhr Eröffnung der Festwirtschaft durch Turnverein Eien - Kleindöttingen

18.00 -

19.00 Uhr Gratis-Risotto

18.00 Uhr Musikalische Unterhaltung

20.00 Uhr Offizielle Begrüssung durch Turnverein Eien - Kleindöttingen

20.15 Uhr Bundesfeier-Ansprache durch Festredner

20.30 Uhr Schweizer Psalm

Lampionumzug beim Eindunkeln & Anzünden des 1. August-Feuers

Wir bitten die Bevölkerung, mitgebrachtes Feuerwerk auf dem Abbrennplatz abseits des Festplatzes zu zünden.



© 2019 Patrick Gosteli

Waldumgang 2026

Heilpflanzen im Wald: Kontrast zu den Neophyten im Wald

Der traditionelle, alle 2 Jahre stattfindende Waldumgang steht am Samstag, 20. Juni 2026, auf dem Programm. Interessierte werden gebeten, sich um 13.30 Uhr am Schlossparkplatz in Böttstein zu treffen.

Heilpflanzen sind natürliche Arzneimittel, die aufgrund ihrer Wirkstoffe (z.B. ätherische Öle, Bitterstoffe, etc.) Linderung bei Beschwerden wie Husten, Verdauungsproblemen oder Entzündungen verschaffen.

Gebietsfremde Pflanzen aus aller Welt, sogenannte Neophyten, machen sich vielerorts in den Wäldern breit. Weil das Ökosystem Wald dadurch negativ beeinflusst wird und zum Hort für die weitere Ausbreitung wird, sollten jene Pflanzen, die sich invasiv und unkontrolliert vermehren, konsequent bekämpft werden.

Welche Heilpflanzen, bzw. welche Neophyten treffen wir im Böttsteiner Wald an? Wo liegt das Problem bei den Neophyten? Welche sollten dringend bekämpft werden? Sind Sie neugierig auf diese Antworten? Dann sollten Sie den Umgang auf keinen Fall verpassen.

Unser Förster, Oliver Frey, führt durch das abwechslungsreiche Programm und wird dabei von der Kräuterfrau und Ökobäuerin Maja Vogt aus Mandach und dem Kreisförster Nils Osterwalder begleitet und unterstützt.

Im Anschluss an den Umgang offeriert die Gemeinde Böttstein den Teilnehmenden Wurst und Brot. Der Gemeinderat, die Ortsbürger- und Forstkommision sowie der Förster freuen sich, viele Interessierte begrüßen zu dürfen.



© Böttstein, Monika Meier

Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2026

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes wurden die folgenden Versammlungsbeschlüsse veröffentlicht.

Einwohnergemeinde:

- Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. November 2025
- Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2025
- Genehmigung der Jahresrechnung 2025
- Zustimmung zum Beitritt zum Gemeindeverband "Musikschule Kirchspiel"

Sommeröffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Während der ordentlichen Sommerferien vom 6. Juli 2026 bis zum 7. August 2026 sind die Schalter der Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

- Montag jeweils von 08.00 bis 11.30 Uhr / Nachmittag 13.30 bis 18.30 Uhr
- Dienstag bis Donnerstag jeweils von 08.00 bis 11.30 Uhr
- Freitag von 07.00 bis 11.30 Uhr

Von Dienstag bis Freitag, jeweils nachmittags, bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen (Telefon und Schalter).



© Böttstein, Monika Meier

Informationen - Übernahme ggs netz ag Netze der GIB-Solutions AG

Akquisition GIB-Netze

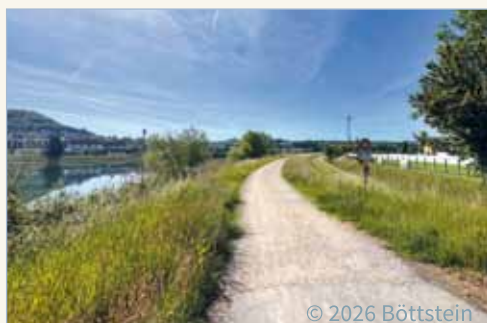
Per 1. Mai 2026 hat ggs netz ag die Netze der GIB-Solutions AG sowie 11 Mitarbeiter in Schlieren (ZH) im Rahmen eines Asset Deals in die neu gegründete ggs plus ag übernommen. Die ggs netz ag mit Sitz in Oensingen im Kanton Solothurn ist mit 35'000 digitalen TV-Kunden und 22'500 Internet-Kunden grösster Partner und Aktionär der Quickline und bedient ein Versorgungsgebiet von 63 Gemeinden.

Folgen für das Kabelnetz Böttstein

Leistungen (Abos usw.) bleiben in der aktuellen Übergangsphase unverändert. Aktuell wird die Anbindung an das ggs/Quickline-Netz und die Migration ins Quickline-Portfolio vorbereitet, wobei die GIB-Produkte abgelöst werden. Jeder Kunde erhält ein neues ggs-Angebot. Bei Ablehnung kann das Sonderkündigungsrecht geltend gemacht werden.

Stand FTTH-Rollout in Böttstein

Der bestehende Werkvertrag zwischen der Gemeinde Böttstein und GIB wurde von ggs vollumfänglich übernommen. Der vorliegende Co-Invest-Vertrag mit Swisscom wird von ggs neu verhandelt. Nach Vertragsunterzeichnung beginnt die Planungsphase mit dem Layout der Verrohrung und den Gebäudeanschlussverträgen. Am Mittwoch, 23. September 2026, 19:00 Uhr findet in der MZH Kleindöttingen eine Informationsveranstaltung für alle Einwohner von Böttstein statt. Der Baustart in den jeweiligen Strassenzügen erfolgt aus Gründen der Planungseffizienz nach erreichter Rücklaufquote der Verträge. Der Glasfaseranschluss ist für die Immobilienbesitzer kostenlos und verpflichtet nicht zur Nutzung. Es ist der Plan, den FTTH-Rollout abgeschlossen zu haben und danach, oder bereits phasenweise im Zuge des Baufortschritts, sukzessive zu öffnen.



Abstimmungen vom 14. Juni 2026

Eidg. Vorlagen zur Abstimmung

- Vorlage 1: "Keine 10-Millionen-Schweiz (Nachhaltigkeitsinitiative)"
- Vorlage 2: Änderung vom 26. September 2025 des Bundesgesetzes über den zivilen Ersatzdienst (Zivildienstgesetz, ZDG)

Kant. Vorlagen zur Abstimmung

- Vorlage 3: Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr (VERAS); Verpflichtungskredit vom 16. Dezember 2025
- Vorlage 4: Aargauische Volksinitiative "Bildungsqualität sichern - JETZT!" vom 28. August 2024

Ersatzwahlen der Bezirks- und Kreisbehörden

- Ersatzwahl einer Bezirksrichterin/eines Bezirksrichters am Bezirksgericht Zurzach für den Rest der Amtsperiode 2025/2028

Kandidaten:

- Alexa Cester, Kleindöttingen (SVP, FDP, Die Mitte)
- Dogan Mehmet, Bad Zurzach (SP)

Büroschliessung aufgrund IT-Umstellung

Am Donnerstag, 6. August 2026, findet in der Gemeindeverwaltung Böttstein eine IT-Umstellung statt. Die Gemeindeverwaltung ist deshalb den ganzen Tag über geschlossen (Telefon sowie Schalter). Am Freitag, 7. August 2026, ist die Gemeindeverwaltung erst ab 10.00 Uhr (Schalter und Telefon) wieder erreichbar. Während der Schliessung findet für das Personal ein interner Weiterbildungsanlass statt.

Ferienzeit ist Reisezeit

Planen Sie bereits Ihre nächsten Ferien? Bitte kontrollieren Sie rechtzeitig, ob Ihre Identitätskarte und/oder Ihr Reisepass noch gültig sind.

Der Antrag für die Ausstellung einer neuen Identitätskarte ist bei der Einwohnerkontrolle vorzunehmen. Der Antragsteller hat persönlich am Schalter mit einem aktuellen Passfoto (nicht älter als 1 Jahr) und der bisherigen Identitätskarte vorzusprechen. Für Reisepässe und Kombiangebote (Pass und IDK) ist eine persönliche Vorsprache beim Ausweiszentrum Aargau in Aarau notwendig.

Termine müssen vorgängig via Internet (siehe QR-Code) oder telefonisch unter 062 835 19 28 mit dem Ausweiszentrum Aargau vereinbart werden. Bitte beachten Sie, dass die Ausstellung von neuen Ausweisen einige Zeit beanspruchen wird.



Pilzkontrolle - Neuigkeiten

Im Jahr 2024 gab Thomas Graber die Pilzkontrollstelle Böttstein auf, nachdem er diese über viele Jahre im Restaurant Burestübli Böttstein führte. Unterdessen konnte eine Nachfolgelösung gefunden werden.

Ab sofort wird Gregor Spiess aus Turgi die Pilzkontrolle Böttstein übernehmen. Dieser gehören neu die Gemeinden Böttstein, Döttingen, Endingen, Full-Reuenthal, Klingnau, Koblenz, Leibstadt, Leuggern, Mandach und Tegerfelden an. Gregor Spiess ist bereits für weitere Gemeinden als Kontrolleur tätig und somit sehr erfahren.

In den Monaten September und Oktober werden Gregor Spiess oder sein Stellvertreter Stefan Stutz an einem Abend pro Woche in Kleindöttingen, im Essraum unter der Mehrzweckhalle 2+3, Kontrollen anbieten. Die genauen Zeiten werden auf den Internetseiten der angeschlossenen Gemeinden publiziert.

Von November bis August bietet Gregor Spiess Kontrollen nach telefonischer Vereinbarung an
Adresse: Nelkenstrasse 6, 5300 Turgi, Telefon 079 336 50 51.

Wir danken Gregor Spiess, dass er diese verantwortungsvolle Tätigkeit auch für die Pilzkontrolle Böttstein übernimmt.

Hundehaltung

Es ist verboten, Hunde unbeaufsichtigt laufen zu lassen. Bei Begegnungen mit Menschen und Tieren sind Hunde an der Leine zu führen. Gemäss § 21 der aargauischen Jagdverordnung sind Hunde jeweils vom 1. April bis 31. Juli auch im Wald und am Waldrand an der Leine zu führen.

Ebenso ist es nicht erlaubt, Hunde auf fremdem Eigentum herumrennen zu lassen, dies zum Schutz von Kultur- und bewirtschaftetem Agrarland.

Wir bitten Hundebesitzer, den Hundekot aufzunehmen und korrekt zu entsorgen.



Todesfalle Auto

Hitze im parkierten Auto ist für Tiere **lebensgefährlich!**

Bereits bei 15 Grad Aussenemperatur kann der Innenraum sich bei Sonnenbestrahlung bis über 50 Grad aufheizen. Auch geöffnete Fensterlücken können ein Fahrzeug nicht genügend kühlen. Innerhalb von wenigen Minuten kann ein Hund in einem überhitzten Fahrzeug einen tödlichen Hitzschlag erleiden.

Eine Aktion der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz

© Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz



mein
lieblings
platz.

Mein Lieblingsplatz

Ich stehe hier auf der Grenze, auf der Brücke zwischen Döttingen und Böttstein, und geniesse jeden Tag den wunderbaren Blick auf den Aarelauf.

*Nikolaus von Myra
(Schutzpatron der Flösser)*

Sicher haben Sie irgendwo in unserer Gemeinde ein Lieblingsplätzchen, wir sind gespannt darauf. Wir würden diesen Ort gerne mit der ganzen Bevölkerung teilen. Aus Ihren Beiträgen werden wir eine bebilderte und interaktive Karte aufbauen. Ein Projekt, dass also nur mit Ihrer Hilfe gelingt und weiterleben kann.

Sie können Ihre Lieblingsplätze mailen (gemeinde@boettstein.ch) oder gleich über Facebook mit uns teilen.





© 2026 Böttstein, Susanne Holthuisen

Rückblick Seniorenanlass 2026

Am Mittwoch, 6. Mai 2026, konnten in der schön dekorierten Halle über 250 Seniorinnen und Senioren begrüsst werden. Mit einem kleinen Apéro wurde der Anlass gestartet. Die Villa Margherita hat ein feines Mittagessen zubereitet, welches mithilfe von Schülerinnen und Schülern sowie Unterstützung aus der Gemeindeverwaltung Böttstein serviert wurde. Gemeindeammann Patrick Gosteli hielt eine kurze Ansprache und alle Gemeinderäte stellten sich und ihre Ressorts vor. Die Gäste wurden auch dieses Jahr auf eine vir-

tuelle Flugreise durch die Schweiz mitgenommen. Die Filmaufnahmen wurden von network-tv präsentiert. Für musikalische Unterhaltung sorgte Francesco Musik. Nach einem feinen Dessert neigte sich der Anlass langsam dem Ende zu.

Ein grosses Dankeschön geht an das ganze Team der Villa Margherita, den Schülerinnen und Schülern der 2. Realklasse der oski Kleindöttingen, den helfenden Händen der Gemeindeverwaltung, dem Hausdienst sowie den beiden Spitex-Mitarbeiterinnen für die Betreuung der Gäste.

Umgang mit der Asiatischen Hornisse

Gezielter Schutz für Menschen und Natur

Seit ihrer ersten Sichtung im Jahr 2017 breitet sich die Asiatische Hornisse rasant in der Schweiz aus. Die invasive und gebietsfremde Art hat bereits weite Teile des Mittellandes erobert. Für unsere Natur ist das keine gute Nachricht, denn die Asiatischen Hornisse bedroht unsere Insektenwelt. Ohnehin schon unter Druck stehende Bestäuber wie Wildbienen, Wespen und Honigbienen stehen ganz oben auf ihrem Speiseplan.

Stichgefahr im Siedlungsraum

Doch die invasive Hornisse ist nicht nur für Insekten ein Problem: Jetzt im Frühling baut sie ihre ersten Nester oft im Siedlungsraum, an geschützten Stellen wie in Hecken, Dachvorsprüngen oder auch in einem Spielturn auf dem Spielplatz. Dies kann gefährlich werden, wenn bei der Gartenarbeit, beim Spielen und bei anderen Aktivitäten im Freien versehentlich ein Nest gestört wird. Als Reaktion verteidigen die Hornissen ihr Nest vehement.

Gefahr für die Landwirtschaft

Der ungeliebte Gast beeinflusst auch die Landwirtschaft negativ: Die Asiatische Hornisse verursacht zunehmend Schäden im Obstbau, insbesondere im Spätsommer, wenn sie reife Früchte wie Weintrauben, Äpfel und Birnen sowie Beeren anfrisst und den süßen Saft aufsaugt.

Jetzt Sichtungen melden

Um die öffentliche Sicherheit zu wahren und die Asiatische Hornisse einzudämmen, müssen Nester frühzeitig entdeckt und fachgerecht entfernt werden, bevor im Herbst Hunderte Jungköniginnen ausschwärmen. Bei hoher Nesterdichte wird das jedoch nicht immer gelingen: Nester in grosser Höhe oder an schwer zugänglichen Orten, deren Entfernung unverhältnismässig aufwendig wäre, lässt man möglicherweise vorerst bestehen, um die Ressourcen dort einzusetzen, wo sie am meisten bewirken: An Orten, wo Nester eine Gefahr für Menschen darstellen oder unsere wichtigen Bestäuber an Bienenständen und Obstkulturen bedrohen.

Dennoch bitten wir Sie jede Sichtung auf der Plattform www.asiatischehornisse.ch (mit Foto oder Video) zu melden. Nur mit Ihrer Hilfe behalten die Verantwortlichen den Überblick über die Ausbreitung und können die Einsätze der Hornissen-Scouts dort koordinieren, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Von einzelnen Tieren geht geringe Gefahr aus. Anders verhält sich dies in Nestnähe. Ein Sicherheitsabstand von fünf Metern muss unbedingt eingehalten werden. Versuchen Sie niemals, ein Nest selbst zu entfernen; aufgrund des ausgeprägten Verteidigungsverhaltens der Tiere ist dies eine Aufgabe für Profis.



Primärnester befinden sich zwischen März und Juni oft in Bodennähe an geschützten Stellen wie Dachvorsprüngen, Hecken oder Nistkästen. Die Entfernung dieser Nester ist verhältnismässig einfach und sollte so rasch wie möglich geschehen. (Foto: Francis Ithurburu, Wikimedia Commons)



Asiatische Hornissen sind am dunklen Hinterleib (mit feinen gelben Streifen) und den gelben Beinenden zu erkennen. Zum Vergleich: Die einheimische Europäische Hornisse hat eine rotbraune Grundfärbung des Kopfes, der Brust und der Beine und des vorderen Hinterleibs. (Fotos: Sarah Grossenbacher, BienenSchweiz)



Einhaltung Ruhezeiten

Um das harmonische Zusammenleben in unserer Gemeinde weiterhin zu gewährleisten und allen die verdiente Ruhe zu ermöglichen, weisen wir auf die geltenden Bestimmungen im Polizeireglement der Gemeinden imurzibiet zu den Ruhezeiten hin.

Mittags- und Nachtruhe: Bitte beachten Sie, dass in der Zeit von 12.00 - 13.00 Uhr sowie von 22.00 - 06.00 Uhr alle lärmintensiven Tätigkeiten im Freien untersagt sind. Dazu zählen insbesondere das Rasenmähen sowie der Einsatz von lauten Maschinen und Werkzeugen (z.B. Motorsägen, Laubbläser etc.).

Ausnahmen gelten nur für Notfallarbeiten, die kurzfristig erforderlich sind (z.B. Schadensbegrenzung), Schneeräumung, dringende Arbeiten für die Landwirtschafts- und Gärtnereibetriebe, das Kirchengeläut und Glockenschlag der Kirchen.

Durchfahrtsbewilligung

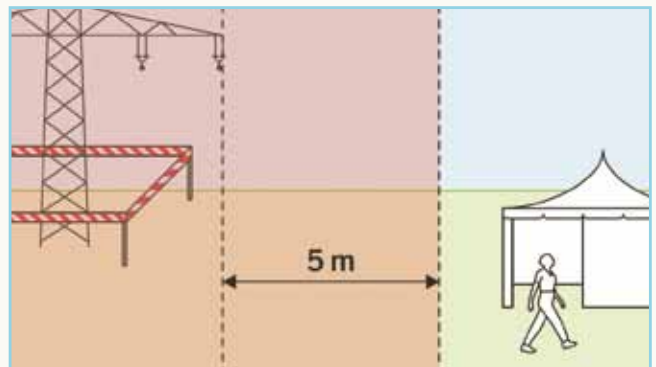
Für die Durchführung der Radsporttage Gippingen vom 12. bis 14. Juni 2026 hat die Gemeindekanzlei die Durchfahrtsbewilligung für die Wannenstrasse erteilt. Die Bewilligung gilt nur für die Dauer der Rennen und dadurch Berechtigte.

In diesem Jahr führen, wie bereits in den vergangenen Jahren, alle Rennstrecken durch Böttstein, entweder von Villigen, von Mandach oder von Leuggern her und weiter nach Kleindöttingen via Wannenstrasse nach Leuggern und zurück nach Gippingen.

Die Strecken führen in Kleindöttingen an der Abzweigung Industriestrasse vorbei. Während der Rennen darf der Verkehr nur in Rennrichtung verkehren. Fahrzeuge können daher aus dem Industriegebiet nicht in Richtung Kleindöttingen wegfahren und müssen einen Umweg via Leuggern, Hardwald und Böttstein machen. Daher hat die Gemeindekanzlei auch die Bewilligung erteilt, dass am Rennwochenende der Verkehr vom und zum Industriegebiet via Grossacherstrasse in die Hauptstrasse bzw. umgekehrt geleitet wird und so nach Kleindöttingen wegfahren kann.

Organisation von Veranstaltungen in Leitungsnähe

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit sind zahlreiche Veranstaltungen und Events im Freien geplant. In der Nähe von Stromleitungen gilt es einige Regeln zu beachten, um die Sicherheit der Teilnehmenden zu gewährleisten. Die geltenden Vorgaben können Sie dem Flyer der Swissgrid entnehmen.



© 2026 Swissgrid

Leitungsbereich freihalten

Gemäss Leitungsverordnung dürfen sich im Leitungsbereich (5 Meter Abstand horizontal zum äussersten Leiterseil) keine Gebäude, Festhütten, Zelte oder ähnliche Einrichtungen mit grossen Menschenansammlungen, grossem Brandrisiko oder explosiven Stoffen befinden.

Um dies zu verhindern, ist der Bereich bis 5 Meter links und rechts des äussersten Leiters abzusperren. Allfällige Personen, die trotzdem in den abgetrennten Bereich gelangen, sind durch den Veranstalter sofort wegzuweisen, respektive die Bereiche sind abzusperren. Die Kosten für Schutzmassnahmen sind vom Veranstalter zu tragen.

Bitte beachten Sie ebenfalls, dass An- und Kleinbauten, wie Garten- und Gewächshäuser, Garagen und dergleichen, Photovoltaikanlagen usw., die sich im Bereich der Höchstspannungsleitungen befinden und nur einer einfachen Meldung ohne öffentliche Auflage bei den Gemeinden bedürfen, zwingend Swissgrid gemeldet werden müssen.

Weitere Informationen zu sicherem Verhalten in der Nähe von Höchstspannungsleitungen finden Sie auf der Webseite.



Arbeitsvergaben

Folgende Arbeitsvergaben wurden beschlossen:

Bauamt Böttstein / Ersatz Fahrzeug der Wasserversorgung

- Bächli Automobile AG, Siggenthal Station

Mehrzweckhalle 2+3 / Tischtransportwagen

- Novonda GmbH, Döttingen

Mehrzweckhalle 2+3 / Einhausung Lüftungsrohr auf dem Dach

- Knecht + Sutter AG, Leibstadt

Kindergarten Rain / Abbruch und Neubau / Bodenbelag Parkett

- Wohnbedarf Merlo, Leuggern

Kindergarten Rain / Abbruch und Neubau / Baureinigung

- Rohr AG, Hausen

Kindergarten Rain / Abbruch und Neubau / Malerarbeiten

- Malergeschäft Taormina Salvatore, Kleindöttingen

Kindergarten Rain / Abbruch und Neubau / Signaletik

- Zollinger Beschriftungen und Werbeprodukte AG, Tegerfelden

Kindergarten Rain / Abbruch und Neubau / Schmutzschleusen

- Wohnbedarf Duschén AG, Wohlen

Schulareal Kleindöttingen / Zonensignalisation Tempo 30 und Begegnungszone

- Signal AG, Aarburg

Schulareal Kleindöttingen / Erweiterung Parkplätze

- Birchmeier Bau AG, Döttingen

Ringweg / Umlegung Wasserleitung

- Frei Infra AG, Birmenstorf

Erteilte Baubewilligungen

Schneider Jennyfer, Kleindöttingen, Einbau Schlepplukarne bei bestehendem EFH, Werdstrasse 4, Kleindöttingen

Kalt Oliver und Nongluk, Kleindöttingen, Aufstellung Gartenhaus, Birkenweg 1, Kleindöttingen

Krell Monika und Benno, Böttstein, neuer, einseitiger angebauter Velounterstand, Birchweg 2, Böttstein

Einwohnergemeinde Böttstein, Förderung Biodiversität: Neubau Trockenmauer und Steinlinse, Parzellen-Nrn: 846, 848, 1519, Rebberg Böttstein

Meyer Markus, Kleindöttingen, Einbau Kühlgerät, Lindenweg 11, Kleindöttingen



Baustelle Dorfstrasse



Baustelle Böttsteinerstrasse



Neubau Kindergarten



Neubau Kindergarten



Schule

© 2026 Schule Böttstein

SCHULEN
Böttstein

Vorfreude auf den neuen Kindergarten

Besichtigung im Rohbau

Am Freitag, 24. April 2026, durften die Lehrpersonen unserer Schule erstmals den Rohbau des neuen Kindergartens betreten. Die Besichtigung, geleitet von Maja Stoss und Gabi Felber (Stoos Architekten AG), war ein inspirierender Nachmittag voller fachlicher Gespräche, konkreter Ideen und spürbarer Vorfreude.

Schon beim Eintritt beeindruckte die Helligkeit und Grosszügigkeit der künftigen Räume. Der warme Duft des Holzes, die hohen Fensterbänder und die sichtbaren Holzbalken vermittelten sofort das Gefühl eines einladenden Lern- und Lebensraums. Die Lehrpersonen konnten sich lebhaft vorstellen, wie die Kinder künftig morgens ihren Znüni-Rucksack ablegen sowie den Leuchtstreifen und die Jacke in der Garderobe aufhängen werden. Auch der Aussenraum vor dem Gebäude und die Verbindungen nach draussen wurden mit Blick auf Bewegungs-, Entdeckungs- und Spielmöglichkeiten diskutiert.

Während der Führung wurden Einrichtungsideen, Unterrichtsvorbereitungen und Lagerungsmöglichkeiten besprochen. Die Lehrpersonen stellten eifrig und interessiert Fragen und brachten viele praktische Überlegungen ein. An den Stationen entstanden konkrete Vorstellungen: Niedrige Garderoben- und Sitzmöbel für selbständige Routinen, klar gestaltete Materialzonen für offenes Spiel, flexible Möblierungen für Gruppen- und Einzelarbeit sowie ruhige Rückzugs-Nischen. Naturnahe Materialien, sinnliche Spiel- und Bewegungsangebote sowie direkte Bezugsachsen nach draussen wurden als zentrale Elemente diskutiert. Neben Einrichtungsideen





wurden auch wichtige organisatorische Punkte angesprochen: Zugänge, Fluchtwege, Sicherheit und die Abstimmung mit den Anforderungen aus Pädagogik und Bauplanung. Die Architektinnen gaben informative Einblicke in technische Details und in die nächsten Bauetappen.

Ein herzliches Dankeschön an Maja Stoss und Gabi Felber für die professionelle Führung und die offenen Erläuterungen. Der Nachmittag zeigte eindrücklich, wie Bauplanung und pädagogische Anforderungen zusammenfinden können. Engagiert, ideenreich und mit grosser Vorfreude endete die Besichtigung.

Mit grosser Vorfreude und Zuversicht erwarten wir den Einzug. Möge der neue Kindergarten bald vollständig eingerichtet, von Kinderlachen erfüllt und zu einem sicheren, inspirierenden Ort des Entdeckens und Zusammenwachsens werden. (Sybille Lüscher)



Die Feuerbohne - ein Projekt der Klasse 2a



Das folgende Interview entstand im Rahmen des DaZ- Unterrichts in der Primarschule. Hamza und Lena aus der 4c besuchten die Klasse 2a, um etwas über ihr Klassenprojekt zu erfahren.

Frage 1: Hamza und Lena: «Wie seid ihr auf die Idee gekommen, eine Feuerbohne zu pflanzen?»

Frau Juhasz: «Ich wollte, dass sich die Kinder mit etwas aus ihrer Lebenswelt beschäftigen. Mit dem Pflanzen der Feuerbohne erleben die Kinder das Wunder des Entstehens und Wachsens hautnah mit.»

Frage 2: Hamza: «Wie lange hat es gedauert, bis der erste Keim aus der Erde kam und hattet ihr Angst, dass nichts geschieht?»

Emin: «Nach etwa einer Woche konnten wir die ersten Keime sehen. Wir hatten keine Angst.»

Frage 3: Lena: «Könnt ihr mir die einzelnen Stationen der Entstehung genau beschreiben?»

Deniz: «Zuerst wird die Bohne in die Erde gelegt. Dann drängt sich der Keim durch die Schale. Es bilden sich Wurzeln und Stängel.»

Emin: «Der Stängel wächst dann nach oben und bekommt Blätter. Die Wurzeln wachsen und verzweigen sich. Dann entwickeln sich Knospen. Sie brechen auf und werden Blüten. Aus den Blüten wachsen Schoten. Darin sind die Bohnenkerne. Im nächsten Frühling können wir neue Bohnen pflanzen.»



Frage 4: Hamza: «Wie findet ihr das Thema?»

Omar: «Super, weil man etwas mit nach Hause nehmen kann»

Liyana: «Spannend, wir schauen jeden Tag, wie viel die Pflanzen gewachsen sind. Ich freue mich, dass ich am Ende etwas kochen kann.»

Frage 5: Lena: «Wo werdet ihr die Bohne hinstellen?»

Omar: «Auf dem Balkon.»

Emin: «In den Garten.»

Frage 6: Hamza: «Was macht ihr dann später mit den Bohnen?»

Alle: «Suppe, Eintopf, Beilagen...»

Nach dem Interview durften Hamza und Lena natürlich auch noch die Pflanzen anschauen. Es entstand ausserdem ein lebhaftes Gespräch über Bohnengerichte. Darin zeigte sich, dass das Wort «Bohne» in vielen Sprachen ähnlich klingt. Das weist darauf hin, dass die Wörter einen gemeinsamen Wortstamm haben oder miteinander verwandt sind.





< © 2026 Schule Böttstein >

Elternvortrag “Umgang mit sozialen Medien”

Am 25. März 2026 fand im Kulturhaus Kleindöttingen ein Informationsanlass zum Thema «Umgang mit sozialen Medien» statt. Die Veranstaltung bot interessierten Eltern und weiteren Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in die digitale Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen.

Durch den Abend führten zwei engagierte Referentinnen des Vereins «zischtig.ch», die mit viel Fachwissen, Praxisnähe und einer Prise Humor überzeugten. Von Beginn weg gelang es ihnen, das Publikum abzuholen und einen offenen Zugang zu einem Thema zu schaffen, das viele Familien im Alltag beschäftigt. Anhand konkreter Beispiele zeigten sie auf, wie selbstverständlich sich Kinder und Jugendliche heute in digitalen Welten bewegen – sei es in Games, Chats oder sozialen Netzwerken. Gleichzeitig wurden auch die Schattenseiten nicht ausgeblendet: Risiken wie Cybermobbing, prob-

lematische Inhalte oder der sorglose Umgang mit persönlichen Daten wurden verständlich und anschaulich thematisiert.

Besonders eindrücklich war die Botschaft, dass Schutzmassnahmen zwar sinnvoll, jedoch nur ein Teil der Lösung sind. Viel entscheidender seien Vertrauen, Interesse und der regelmässige Austausch innerhalb der Familie. Eltern wurden ermutigt, hinzuschauen, nachzufragen und ihre Kinder aktiv in ihrer digitalen Lebenswelt zu begleiten. Neben den Herausforderungen kamen auch die Chancen digitaler Medien zur Sprache. Richtig eingesetzt bieten sie vielfältige Möglichkeiten zur Förderung von Kreativität, Lernen und sozialem Austausch.

Die positive Resonanz der anwesenden Eltern zeigte deutlich, wie aktuell und relevant das Thema ist. Die Teilnehmenden nahmen neue Denkanstösse und konkrete Ideen für den Familienalltag mit nach Hause. Weiterführende Informationen stellt der Verein «zischtig.ch» unter www.zischtig.ch zur Verfügung.

(Christoph Häfeli und Marc Schifferle, Elternforum)

Wirkungsvolle Partizipation

In der Schule Böttstein gehört das Schülerparlament bereits seit einigen Jahren zum Schulleben. Jedes Jahr werden zwei Vertretungen aus allen Klassen in dieses Gremium gewählt. Alle ein bis zwei Monate trifft sich das Parlament und diskutiert Themen, welche die Schüler beschäftigen. Die Erwachsenen, die das Parlament begleiten, achten darauf, dass die Diskussionen konstruktiv und sachlich geführt werden.

Dass das Schülerparlament wie ein richtiges demokratisches Gremium funktioniert und auch ernst genommen wird, zeigt exemplarisch ein Projekt, das im Schuljahr 2024/2025 angefangen hat und jetzt beendet werden konnte. Das Schülerparlament hat den Wunsch der Schülerschaft für einen Trinkbrunnen beim roten Platz aufgenommen. Diejenigen, die damals im Schülerparlament sassen, konnten danach ganz realistisch die Mühen einer Antragstellung kennenlernen. Und auch, dass diese Mühen eben nicht so schnell mahlen, wie sich die Kinder das zuweilen vorstellen. Zusammen mit den erwachsenen Begleitpersonen haben die Kinder Offerten gesammelt für diverse Trinkbrunnen. Danach musste ein schriftlicher Antrag gestellt werden zu Händen des Gemeinderates. Der fertig formulierte Antrag inklusive der Offerten im Anhang



gab dann eine Delegation des Schülerparlaments persönlich bei der Bauverwaltung ab. Das war dann für die Kinder ein Berührungspunkt mit den Schaltstellen des politischen Lebens, den sie so wohl noch nie erlebt haben.

Nach der Eingabe folgte das bange Warten auf einen Entscheid des Gemeinderates. Auch hier mussten sich die Mitglieder des Schülerparlaments in für sie ungewohnter Geduld üben. Für erwachsene Verhältnisse ging es aber sehr schnell. Bereits in der Sitzung vom 2. Dezember 2024 hat der Gemeinderat nämlich entschieden, dass der Brunnen gebaut werden kann. Dies mit einem grossen "aber" für die Schülerinnen und Schüler. Die Realisierung wurde auf Frühjahr 2026 terminiert – also zu einer Zeit, in der bereits ein Schülerparlament in neuer Zusammensetzung waltet. Glücklicherweise gab es in diesem neuen Schülerparlament auch einige Wiedergewählte, die die Früchte ihrer Arbeit direkt ernten konnten. Und so konnte das Schülerparlament in der Sitzung vom 30. April 2026 feierlich ein Dankes-Foto für den Gemeinderat machen.

(David Zimmermann)

Känguru-Mathematikwettbewerb 2026 an der Schule Böttstein

Seit mittlerweile drei Jahren nimmt die Schule Böttstein am internationalen Känguru-Mathematikwettbewerb teil. Die Begeisterung und Motivation der Schülerinnen und Schüler wächst dabei von Jahr zu Jahr. In diesem Jahr beteiligten sich insgesamt 27 Kinder aus den Kategorien 3./4. sowie 5./6. Klasse mit grossem Engagement am Wettbewerb.

Der Wettbewerb fand am Donnerstag, 19. März 2026, statt. Die Aufgaben wurden online bearbeitet. Zur Vorbereitung hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, freiwillige Übungsstunden zu besuchen, um sich mit dem Aufgabenformat vertraut zu machen und erste Erfahrungen mit den anspruchsvollen Knobelaufgaben zu sammeln.

Der Känguru-Mathematikwettbewerb fördert insbesondere logisches Denken, kreative Lösungsstrategien sowie die Freude an mathematischen Herausforderungen. Die teilnehmenden Kinder arbeiteten motiviert, konzentriert und mit grossem Interesse an vielfältigen Aufgabenstellungen. Besonders erfreulich sind die diesjährigen Resultate unserer Schule:

- Pedro Prinz erreichte in der Kategorie 5./6. Klasse den hervorragenden Rang 2'597 von rund 23'700 Teilnehmern.
- Jon Bunjaku erzielte in der Kategorie 3./4. Klasse den ausgezeichneten Rang 3'981 von rund 23'000 Teilnehmern.

Wir gratulieren allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern herzlich zu ihren tollen Leistungen und ihrem engagierten Einsatz.

Die drei bestplatzierten Schülerinnen und Schüler der Kategorien 3./4. sowie 5./6. Klasse erhalten ihre Urkunden sowie ein kleines Geschenk im Rahmen der Schulschlussfeier von der Schulleitung überreicht. Alle weiteren Teilnehmenden erhielten ebenfalls eine Urkunde und ein kleines Geschenk des Känguru-Vereins, welche in den jeweiligen Klassen verteilt wurden. Ein herzliches Dankeschön gilt zudem allen unterstützenden Lehrpersonen sowie Helferinnen und Helfern für ihre wertvolle Unterstützung bei der Organisation und Durchführung des Wettbewerbs.

(Kirti Sharma)



< © 2026 Schule Böttstein >





Eine Kindergärtnerin träumt

Bald beginnt das neue Schuljahr im neuen Kindergarten. Vieles ist noch unklar. Dies verleitet mich, zu träumen. Meine Gedanken kreisen. Sie kreisen um den neuen Kindergarten. Sie kreisen um die neuen Möbel. Wie richte ich ein, dass sich alle Kinder wohl fühlen? Wie wird die Umgebung rund um den Kindergarten aussehen? Wie wird das Aussenfreispiel mit den vielen Kindern der fünf Kindergarten-Abteilungen aussehen? Es werden über 100 kleine Kinder sein, die sich auf dem Gelände tummeln.



Ich träume



Alle Kinder spielen. Sie spielen in kleinen und grösseren Gruppen. Sie spielen allein, sie spielen zu zweit. Sie teilen das Spielzeug. Sie wechseln sich ab. Sie laufen, klettern, springen, hüpfen und tanzen. Alle lachen und helfen sich gegenseitig. Alle Kinder hören mir zu und kommen sogleich, wenn ich sie rufe...

Ich träume



Junge Kinder leben ihre Emotionen direkt, unverblümt, ehrlich. Das ist gut. Wenn so viele junge Kinder zusammen sind, ist es nötig, dass alle Kinder lernen, ihre Emotionen zu lenken. Dazu brauchen sie Vorbilder. Sie brauchen Erwachsene, die sie begleiten und ihnen Lösungsoptionen anbieten. Junge Kinder sind fröhlich, traurig, wütend, ängstlich, ausgelassen, übermütig, glücklich...

Im Kindergarten treffen 20 Kinder auf ein bis zwei Erwachsene.

Ich träume



Die Kinder dürfen schon vor Kindergarteneintritt Kontakt zu anderen Kindern haben. Sie dürfen sich streiten, sie dürfen glücklich sein, sie dürfen traurig sein. Sie dürfen sich versöhnen, sie werden getröstet, sie lernen, zu trösten. Sie haben Erwachsene, die sie liebevoll begleiten und anleiten, damit sie gut gerüstet das Abenteuer Kindergarten in Angriff nehmen können.

Ich träume.



(Cornelia Zimmermann)



Abschlussreise der Klassen 6a und 6b

Mit lautem Klingeln und vollen Rucksäcken starteten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6a und 6b von Böttstein Richtung Brugg. Was folgte, war ein kleines Abenteuer voller Zusammenhalt und Entdeckungen. Regen begleitete die Reise, doch er wurde zur Nebensache. Die Kinder lachten, spielten und meisterten jede Planänderung mit unerschütterlicher Freude. Insgesamt musste das Programm unterwegs rund 15-mal angepasst werden, und jedes Mal zeigte sich die Klasse flexibel und mutig.

Die Kinder füllten die Jugendherberge Brugg mit Leben. Gemeinsames Lachen, lebhaftes Gespräch und neugieriges Entdecken bestimmten den Alltag. Beim Zusammenspielen im grossen Garten und beim Austausch auf der Veranda oder bei kleinen Expeditionen entlang des Velo Wanderwegs entstanden intensive Gemeinschaftsmomente und wunderbare Dialoge, mal leise, mal ausgelassen und immer voller Staunen.

Die Herberge selbst war wie gemacht für dieses Erlebnis. Im historischen Schössli Altenburg übernachteten die Schülerinnen und Schüler praktisch mit Geschichte unter dem Kopfkissen: Hier trifft das Flair des römischen Kastells auf die Atmosphäre habsburgischer Ritterstuben. So wurde die Unterkunft selbst Teil des Abenteuers und gab dem Lager einen ganz besonderen und unvergesslichen Charakter.

Ein besonders strahlender Höhepunkt war der Besuch des Legionärspfad Vindonissa.

Die Schülerinnen und Schüler versanken begeistert in die Welt des einzigen römischen Legionärlagers der Schweiz, lauschten den Audiotouren von der versunkenen Offiziersküche bis zum Amphitheater und stellten eine Flut von neugierigen Fragen. Neugier und Entdeckungsfreude bestimmten jeden Schritt, sodass die Geschichte hier nicht nur erzählt, sondern lebendig verstanden wurde.

Die Abschlussreise war mehr als ein Ausflug. Es war eine Übung in Teamgeist, Selbstständigkeit und Neugier. Ein riesiges Dankeschön an das Lagerteam (Stephen Nutter, Marc Isler, Jonathan Janousch und Manuela Zehnder) und an die Kinder, die aus dem Regen ein strahlendes Erlebnis gemacht haben. (Sybille Lüscher)





14.12

Skills Park Winterthur



< © 2026 Schule oski >

Spezialwoche „Feel Good Factory“



Die Spezialwoche „Feel Good Factory“ vom 30. März bis zum 2. April 2026 war eine sehr schöne und unvergessliche Zeit. In dieser Woche konnte ich viele tolle Erinnerungen sammeln.

Besonders schön war, wie gut ich mich mit meinen Mitschülerinnen und Mitschülern verstanden habe. Alle waren sehr lieb und sympathisch. Wir konnten uns schon ab dem ersten Tag richtig gut verstehen. Auch die Lehrpersonen waren sehr freundlich, humorvoll und haben sich viel Mühe gegeben, damit diese Woche für uns etwas Besonderes wird.

Während der Woche haben wir viele spannende Aktivitäten gemacht. Zum Beispiel hatten wir Yoga. Dabei haben uns die Lehrpersonen gezeigt, was Yoga ist, und wir haben verschiedene Übungen ausprobiert. Am Anfang wurde noch ein bisschen gekichert, aber mit der Zeit haben sich alle konzentriert und die Übungen sorgfältig gemacht.

Ein weiteres Highlight war das Töpfern mit Ton. Jeder konnte eine eigene Schüssel gestalten, was sehr interessant war. Viele Schülerinnen und Schüler haben dabei kreative und spannende Werke gemacht.

Ein ganz besonderer Tag war der Ausflug ins Thermalbad in Bad Zurzach. Wir sind zu Fuss von Kleindöttingen bis nach Zurzach gelaufen, was etwa eineinhalb Stunden gedauert hat. Am Anfang war es etwas anstrengend, aber mit der Zeit haben wir uns daran gewöhnt. Während des Laufens haben wir viel geredet, gelacht und auch Pausen gemacht, die uns gut getan haben. Es war eine schöne Gelegenheit, die anderen noch besser kennenzulernen.

Am letzten Tag waren sich viele einig, dass wir uns wünschen würden, dass die Spezialwoche länger dauern würde. Die Woche hat uns allen riesigen Spass gemacht und wir werden uns noch lange daran erinnern. (Eron, Klasse R2c)





© BirdLife-Naturzentrum, Böttstein

Gesellschaftliches

Rangerdienst für den Klingnauer Stausee ab Mai 2026

Der Klingnauer Stausee ist ein herausragendes Naturschutzgebiet. Gleichzeitig ist er ein stark frequentiertes Naherholungsgebiet, das jedes Jahr rund 100'000 Besuchende anlockt. Die bisherigen Massnahmen zur Besucherinformation und -lenkung reichen nicht aus, um der Bedeutung des Schutzgebiets und dem wachsenden Erholungsdruck gerecht zu werden. Ab Mai 2026 wird ein „Rangerdienst Klingnauer Stausee“ die Reservatsaufsicht ergänzen.

Seit 1988 ist der Klingnauer Stausee durch ein kantonales Dekret geschützt. Seit 1992 gilt er als Wasser- und Zugvogelreservat von internationaler Bedeutung, ist Teil des Auenschutzparks Aargau und umfasst Flachmoore und Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung. Gleichzeitig ist er ein sehr beliebtes Naherholungsgebiet für unzählige Spaziergängerinnen und Spaziergänger, Velofahrinnen und Velofahrer, Skaterinnen und Skater, Fischerinnen und Fischer, Ornithologinnen und Ornithologen oder Fotografinnen und Fotografen. Der Erholungsdruck in der Region wird weiter steigen.

Heute erfolgt die Beaufsichtigung der Besuchenden und der Vollzug jagdpolizeilicher Aufgaben durch einen Reservatsaufseher. Seit 2019 hilft das Naturzentrum von BirdLife als Anlaufstelle für Fragen und sensibilisiert die Besuchenden in ihrer Ausstellung und auf Führungen. Ergänzend soll ein „Rangerdienst Klingnauer Stausee“ zur Sensibilisierung der Erholungssuchenden durch häufigere Information vor Ort sowie eine vertiefte Aufklärung der Schutzziele zur Abdeckung der Aufgaben nach Klingnauer Stausee Dekret beitragen.



Die Hauptaufgabe dieses Rangerdienstes wird die Information der Besuchenden draussen im Schutzgebiet sein. Auf regelmäßigen Rundgängen werden die Mitarbeitenden Fragen vor Ort beantworten, die Besuchenden über die Naturwerte informieren und für den Schutz des Klingnauer Stausees sensibilisieren.



© BirdLife-Naturzentrum, Böttstein

Der Rangerdienst Klingnauer Stausee wird im Auftrag des Departements Bau, Verkehr und Umwelt durch das BirdLife-Naturzentrum organisiert und wird im Mai 2026 seinen Betrieb aufnehmen.



Regionalbibliothek Klingnau

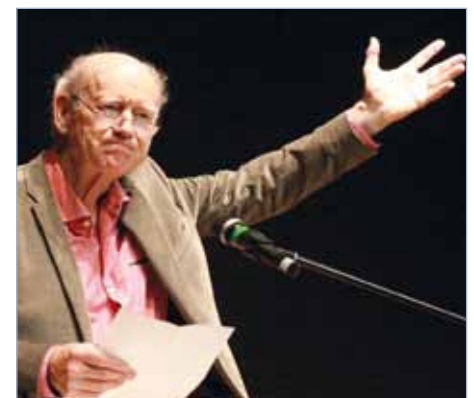
Franz Hohler spaziert durch sein Gesamtwerk

Franz Hohler führt uns durch sein reichhaltiges literarisches Gesamtwerk. In seinen Geschichten löst sich die Wirklichkeit unmerklich auf und macht Ereignissen Platz, die sich unserer kühlen Logik entziehen. Mit ungewöhnlich wachem Blick für beunruhigende Details erzählt er von der Brüchigkeit und der Tragikomik unseres Alltags, aber auch von seiner Poesie. Ein heiterer Abend mit einem hintergründigen Kritiker steht bevor, ein ebenso fröhlicher wie nachdenklicher Spaziergang durch unsere Zeit.

Der Anlass findet am Freitag, 11. September 2026, statt. Die Türöffnung ist um 18.00 Uhr. Start der Veranstaltung ist um 19.00 Uhr. Ort: Propsteiturnhalle Klingnau (rollstuhlgängig). Der Eintritt beträgt 25 Franken. Im Anschluss an die Veranstaltung signiert Franz Hohler seine Werke. Wir freuen uns auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer.

Diese Veranstaltung wird für Sie von der Regionalbibliothek Klingnau, der Kulturkommission Pro Döttingen und von Kultur im Städtli gemeinsam organisiert.

Tickets können direkt über Eventfrog gebucht werden.



© Regionalbibliothek Klingnau

Kinderbetreuung in der Gemeinde Böttstein

«Die Tagesfamilie»

Die Organisation «Die Tagesfamilie» engagiert sich seit über 36 Jahren für eine wertschätzende, familienergänzende Kinderbetreuung. Sie vermittelt qualifizierte Tagesfamilien sowie professionelle Nannys und unterstützt Familien bei der Suche nach einer passenden Betreuungslösung. In einer Tagesfamilie werden Kinder in einem familiären Umfeld liebevoll und individuell betreut. Gleichzeitig haben sie die Möglichkeit, soziale Kompetenzen im Alltag zu entwickeln. Pro Betreuungsperson werden in der Regel bis zu fünf Kinder (inklusive eigener Kinder) betreut. Wie viele Kinder effektiv betreut werden, entscheidet die Betreuungsperson gemeinsam mit der zuständigen Vermittlerin.

Alle Betreuungspersonen absolvieren einen Grundkurs und nehmen jährlich an internen Weiterbildungen teil, die von der Organisation organisiert und finanziert werden, um so eine kontinuierliche Qualitätssicherung gewährleisten zu können.

Im Kanton Aargau arbeitet «Die Tagesfamilie» mit über 140 Betreuungspersonen zusammen und betreut mehr als 600 Kinder aus über 430 Familien in über 160 Gemeinden. Zu diesen Gemeinden gehört auch die Gemeinde Böttstein.

Aktuell verfügen einige Betreuungspersonen in der Region noch über freie Kapazitäten – sowohl für Babys und Kleinkinder als auch für Kindergarten- und Schulkinder. Gleichzeitig gibt es immer wieder Betreuungsanfragen, die nicht abgedeckt werden können. Deshalb ist die Organisation laufend auf der Suche nach geeigneten Betreuungspersonen. Haben Sie Interesse, selbst als Tagesfamilie tätig zu werden oder suchen Sie einen Betreuungsplatz für Ihr Kind? Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.dietagesfamilie.ch.

Ferienpass Unteres Aaretal 2026

In den Frühlingferien fand der Ferienpass Unteres Aaretal zum 44. Mal statt. Auch dieses Jahr konnte der Ferienpass wieder für Fr. 18.- online über das Feriennet, der Buchungsplattform für betreute Ferienangebote der Stiftung Pro Juventute, erworben werden. In der Wunschphase erhielten die Kinder 2 Kurse aus ihren Favoriten. In einer zweiten Phase konnten nochmals 2 Kurse dazugebucht werden. So konnten bis zu 4 Kurse besucht werden.



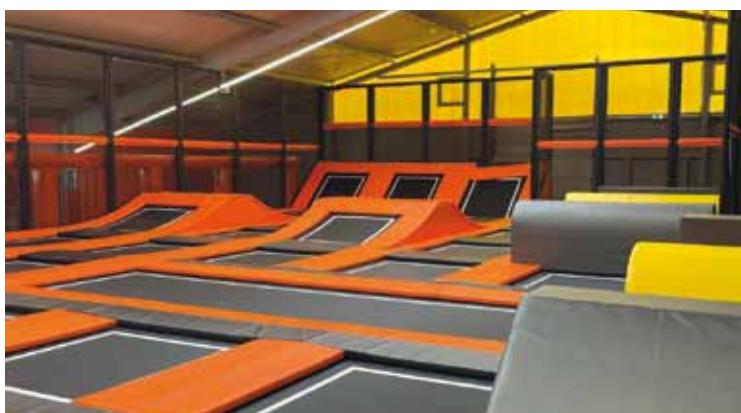
© Ferienpass Unteres Aaretal

Zusätzlich gab es freie Angebote wie Kino und Feuerwehr. Viele Kursklassiker wie Handlettering, Pferde- oder Ponykurs, Zauberschule etc. wurden ausgesucht. Sehr beliebt waren Natur-, Back- und Kochkurse. Die neuen Kurse wie Escape Room, Erlebnis Recycling Häfeli Brügger, Bilderrahmen basteln und Rosenbär fanden grossen Anklang. Auch Sportkurse wie Bowling, Minigolf, Taekwon-Do oder Unihockey waren gut besucht.

Es wurden Besichtigungen (z.B. Spital Leuggern, KKL), Ausflüge zum Skillspark und Zoo Hasel angeboten. Bei Liam's Wunderland in Waldshut konnten sich die jüngeren Kids auspowern und auf den Sprungflächen trainieren. Gegen einen Aufpreis gab es Ausflüge in den Kinderzoo Rapperswil, ins Conny-Land oder in den Europapark. Kostenreduziert wurde der mehrtägige Nothilfe- oder Babysitterkurs organisiert.

Dank Sponsoren, vielen ehrenamtlichen, engagierten Kursleitern und die Teamfrauen aus den 9 Gemeinden ist dieses tolle Angebot überhaupt möglich! Damit dies auch in Zukunft so bleibt, suchen viele Gemeinden aus dem unteren Aaretal neue Teamfrauen für die Organisation und Durchführung der Kurse – auch die Gemeinde Böttstein!

Danke an unsere Teamfrau Sonja Britt für ihr Engagement. Leider verlässt sie den Ferienpass nach 4 Jahren. Neue Teamfrauen sowie helfende Hände sind herzlich willkommen und dürfen sich gerne unter info@ferienpass-unteres-aaretal.ch melden.





...gewusst?
2026 ist das Jahr
des Eisvogels -
mein Jahr!



Horizontal

- 1. Ruhezeit
- 3. Welche Bahn führt von Zermatt zu einem der bekanntesten Berge der Schweiz?
- 5. Welches Land hat den Eurovision Song Contest 2026 gewonnen?
- 7. Welche Stadt ist für Ihre Kapellbrücke bekannt?
- 9. engl. Fragen
- 12. Welche Schweizer Marke produziert weltberühmte Schokolade darunter die beliebten Goldhasen zu Ostern?

Vertikal

- 2. Nachbarland
- 4. Gartenblume
- 6. Hauptwort
- 8. Welche Freizeitaktivität ist in der Schweiz besonders im Sommer an den zahlreichen Seen und Flüssen sehr beliebt?
- 10. Welches Schweizer Verkehrsmittel verbindet abgelegene Gebirgstäler und ist für seine Pünktlichkeit bekannt?
- 11. Welcher malerische Bergsee im Kanton Bern hat besonders klares, türkisblaues Wasser und ist von einer spektakulären Waldlandschaft umgeben?
- 13. math. Begriff



Lust, auf
eine kleine
Tour mit
mir? Ich
zeige euch
die chilligen
Plätzchen!



13.38

Kleindöttingen

Gewerbe

Autospritzwerk Wingling

„Wir sind Lackierer aus Leidenschaft!“

Über uns

Unser Autospritzwerk in Kleindöttingen wurde im Januar 2026 neu übernommen. Jetzt bauen wir für die Zukunft, qualitätsbewusst und mit viel Leidenschaft fürs Handwerk.

Autospritzwerk Wingling ist auf die professionelle Lackierung, Veredelung und Reparatur von Fahrzeugoberflächen spezialisiert. Wir führen Ganz- und Teillackierungen, Unfallinstandsetzungen, Restaurationen aller Art, Smart-Repair, Felgenreparaturen sowie Farbanalysen durch, um Schäden unsichtbar zu machen, den Lack zu schützen und den Glanz wiederherzustellen.

Mit Herzblut bei der Arbeit

Ein Auto ist für uns nicht einfach nur ein Blechschaden oder eine matte Oberfläche. Es ist ein täglicher Begleiter, ein Hobby oder manchmal auch ein echter Schatz. Genau deshalb gehen wir bei unserer Arbeit in unserem Spritzwerk keine Kompromisse ein. Wir lieben, was wir tun und das sieht man jedem Fahrzeug an, das unsere Werkstatt verlässt.

Wer wir sind

Hinter unserem Spritzwerk steht ein eingespieltes Team aus Fachleuten, die ihr Handwerk von der Pike auf gelernt haben. Wir sind Lackierer aus Leidenschaft. Was uns verbindet? Der Anspruch, dass jede Fläche am Ende perfekt spiegelt und jeder Farbton exakt sitzt. Wir nehmen uns die Zeit, die es braucht, um ein Resultat zu erzielen, auf das wir selbst stolz sein können.

Warum wir tun, was wir tun

Es gibt kaum ein schöneres Gefühl, als das Gesicht eines Kunden zu sehen, wenn er sein Auto nach einer Reparatur oder einer Neulackierung wieder abholt. Wenn aus einem hässlichen Kratzer wieder makelloser Glanz wird, ist es für uns die grösste Bestätigung.



Was uns wichtig ist?

Ehrlichkeit: Wir beraten Sie so, wie wir auch unsere Freunde beraten würden, fair und transparent.

Saubere Arbeit: In unserer Werkstatt arbeiten wir mit modernster Technik und achten penibel auf Staubfreiheit und Präzision.

Verantwortung: Wir setzen auf umwelt-schonende Lacke, damit nicht nur Ihr Auto, sondern auch die Umwelt strahlt.

Persönlicher Kontakt: Bei uns sind Sie keine Nummer. Wir hören zu und finden für jedes Problem die passende Lösung.

Unsere Werkstatt: Wenn Sie Ihr Auto zu uns bringen, geben Sie es in Hände, die ihr Handwerk nicht nur beherrschen, sondern lieben. Unsere Werkstatt ist für uns weit mehr als nur ein Arbeitsplatz, sie ist der Ort, an dem wir täglich mit Leidenschaft und Präzision dafür sorgen, dass Ihr Fahrzeug wieder in vollem Glanz erstrahlt.

Kontakt

Autospritzwerk Wingling
Kirchweg 19
5314 Kleindöttingen

Telefon 056 245 19 18
www.autospritzwerk-wingling.ch



10.53

Kleindöttingen

Zu Besuch bei...

Nicole Pfund Bauverwalterin

„Dann bin ich Mami!“

Per Ende Jahr wird Sandro Fischer, Bauverwalter, in die verdiente Pension gehen. Mit Nicole Pfund gelang es dem Gemeinderat Böttstein frühzeitig, eine ausgewiesene, fachkompetente Nachfolgerin zu rekrutieren. Nicole Pfund startete am 1. April mit einem Pensum von 50 %. Sie wird dieses per 1. September auf 70 % und per 1. Januar 2027 auf 90 % steigern. Stellen in Bauverwaltungen besetzen zu können, ist aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels unverändert eine grosse Herausforderung.

Herzlich willkommen! Weshalb haben Sie sich für Böttstein entschieden?

Böttstein ist eine wachsende Gemeinde mit spannenden anstehenden Projekten (z.B. Entwicklungszone Grossacher). Dies ist gesamtkantonal einzigartig. Es bestehen kurze Entscheidungswege aufgrund des Organigramms, es passiert alles im Hause.

Sie haben nun zwei Monate Einarbeitung erfahren dürfen – wie ist Ihr erster Eindruck?

Ich habe ein motiviertes Team der Gesamtverwaltung kennenlernen dürfen. Die Bauverwaltung betreut eine sehr breite Palette an Aufgaben – dies ist herausfordernd.

Ändert sich etwas?

Mit der Neuorganisation der Bauverwaltung per 1. Januar 2027 werden verschiedene Aufgabenbereiche innerhalb des Teams je nach Stärken und Arbeitspensum umverteilt.

Der Zuständigkeitsbereich der Bauverwaltung ist sehr gross. Haben Sie sich schon einen Überblick verschaffen können?

Ja. Ich habe die Gemeinde aufgrund laufender Baugesuche bereits an einigen Orten erkunden können. Mit der längeren Ferienabwesenheit von Sandro Fischer bin ich automatisch und direkt in die Verantwortung gekommen.

Was sehen Sie als nächste Priorität in Ihrer Arbeit?

Aufgleisen und begleiten der Umsetzung der Neuorganisation und Aufgabenzuordnung innerhalb der Bauverwaltung bei gleichzeitiger Erledigung des operativen Tagesgeschäfts und Führung der laufenden Projekte.

Was macht Nicole Pfund ausserhalb ihrer Arbeitszeit?

Dann bin ich Mami! Ich bin gerne draussen in der Natur mit meinem Sohn und meiner Malteserhündin. Auch koche ich gerne.



Nicole Pfund persönlich

Geboren: 1986
Grösse: 158 cm
Essen: Italienisch
Farbe: Grün
Film: Drei Nüsse für Aschenbrödel
Freizeit: Familie, Hündin, kochen
Musik: Country
Sport: Reiten

Ausbildung

KV-Lehre Stadtrichteramt Zürich, ZHAW School of Management and Law CAS – Öffentliches Planungs- und Baurecht, ZHAW School of Management and Law CAS – Public Management

Erfahrung

Sachbearbeitung Baupolizei, Hoch- und Tiefbau; Stv. Leiter Bau und Infrastruktur; Leiterin Bau; Abteilungsleitung Bau + Werke mit Bereichsleitung Hochbau; Leitung Hoch- und Tiefbau; Leitung Hochbau, Baubewilligungen, Stv. Leiter Bau Planung Umwelt

Zuständigkeiten der Bauverwaltung Böttstein

Abfallwirtschaft, Abwasserentsorgung, Allg. Bauwesen, Baubewilligungsverfahren und Baukontrollen, Bauamt / Werkhof / Forstamt, Fernwärme, Gemeindeliegenschaften, Hausdienst, Hochbau, Kommunikationsnetz, Nachführung der amtlichen Vermessung, Raumplanung & Umwelt, Tiefbau, Wasserversorgung

Team Bauverwaltung

Nicole Pfund, Leiterin Bauverwaltung / Sandro Fischer, Leiter Bauverwaltung bis Ende Dezember 2026 / Antonino D'Amcio, Stv. Leiter/in Bauverwaltung / Michèle Saxer, Sachbearbeiterin

Kontakt

Bauverwaltung
Kirchweg 16
5314 Kleindöttingen
Tel. 056 269 12 26
Mail: bauverwaltung@boettstein.ch
Website: www.boettstein.ch

Agenda

14. Juni 2026

Abstimmungssonntag

20. Juni 2026

Waldumgang

Schlossparkplatz Böttstein

13.30 Uhr

1. August 2026

Bundesfeier

Schulareal Kleindöttingen

17.00 Uhr

6. August 2026

IT-Umstellung Gemeindeverwaltung

ganztags geschlossen

14. August 2026

Betriebsausflug Gemeindeverwaltung

ganztags geschlossen

11. September 2026

Franz Hohler spaziert durch sein Gesamtwerk

Propsteiturnhalle Klingnau

ab 18.00 Uhr (Türöffnung)

20. September 2026

Jazz im Kulturhaus

Kulturhaus Rain, Kleindöttingen

17.00 Uhr

conex 

Auflage: 2'200 Exemplare

Herausgeber: Gemeinde Böttstein

Redaktion: Vertretung aus Gemeinderat und -verwaltung

Druck: Druckerei Schmä, Ehrendingen

Design: pimento.ch

Fotos: Verschiedene

Erscheinung: Das Mitteilungsblatt conex erscheint mit 6 Nummern jährlich und beinhaltet Informationen der Gemeinde Böttstein

Redaktionsschluss 2026

> Nr. 04 August/September: **Freitag, 10. Juli 2026**

> Nr. 05 Oktober/November: **Freitag, 11. September 2026**

 **Böttstein**
...verbindet



Redaktion conex

Gemeindeverwaltung Böttstein

Kirchweg 16

5314 Kleindöttingen

Tel. 056 269 12 20

gemeinde@boettstein.ch